

CHRISTOPH BURANDT, HANS DÜRR, ANDREAS WALDNER, MONICA WÜLLNER

KONTAKT

c.burandt@vfb-jetzt.de

LERNEN SIE UNS VIER KENNEN...

Der VfB Stuttgart 1893 e.V. ist ein Verein mit vielen Gesichtern und individuellen Geschichten. Vier seiner Mitglieder haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch verschiedenste Wege getroffen und sind so zur „VfB-Familie“ dazugestoßen. Zunächst werden wir unsere Dame in der Runde vorstellen:

Monica Wüllner ist in Stuttgart geboren und unmittelbar in Stadionnähe in Untertürkheim aufgewachsen. Sie ist 53 Jahre alt und seit dem 01.01.2004 Mitglied beim VfB. In ihrer Jugend war sie als Wasserspringerin erfolgreich aktiv (u.a. Baden-Württembergische Jugendmeisterin und Süddeutsche Juniorenmeisterin, Teilnahme an Deutschen Jugendmeisterschaften und internationalen Wettkämpfen). Sportpolitisch war sie von 2003 bis 2012 Vorsitzende der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) und Mitglied im Präsidium des Landessportverbands Baden-Württemberg (LSV), davor stellv. Vorsitzende der Württembergischen Sportjugend (wsj). In den Jahren 2007 bis 2009 war sie die 2.Vorsitzende der Deutschen Sportjugend (dsj) und von 2010 bis 2019 als stellvertretende Vorsitzende der SportRegion tätig.

Ihr Statement zum VfB:

"Der VfB Stuttgart 1893 e.V. ist von klein an „mein“ Verein, da ich als Untertürkheimerin – wenn der Wind richtig stand – schon hören durfte, wenn der VfB ein Tor geschossen hat. Zum 01.01.2004 wurde ich dann Mitglied, weil ich den Verein auf meine Weise unterstützen wollte – ideell und finanziell. Mein Sohn, Jahrgang 2008, kam schon recht früh zur Leichtathletik und wechselte 2018 zum VfB." (Leider hörte Andreas während der Corona-Zeit mit der Leichtathletik auf). „Für mich war und ist „mein“ VfB nie nur Fußballverein gewesen, sondern ein Verein, in dem ebenso andere Sportarten angeboten und erfolgreich für den Verein ausgeübt werden. Auch von der Jugendarbeit des VfB war ich immer sehr überzeugt, liegen mir doch die Jüngsten nach wie vor ganz besonders am Herzen. Nichts trägt zur Persönlichkeitsentwicklung mehr bei als die aktive Ausübung einer Sportart. Diese Erfahrung

durfte ich selbst machen und diese Erfahrung möchte ich auch der VfB-Jugend ermöglichen.“

Hans Dürr ist ein Oberschwabe durch und durch und überall ein gern gesehener Zeitgenosse. Man sieht ihm seine 75 Lebensjahre überhaupt nicht an und er engagiert sich weiterhin mit Herzblut für „seinen“ Fußball. Bereits mit 14 Jahren spielte er in der gemischten A/B-Jugend der SF Bronnen. Anschließend war er bis zum 46. Lebensjahr in verschiedenen Ligen, u.a. Bezirksliga und Kreisliga, am Ball. Nach der „Aktivenzeit“ wechselte Hans in die AH und in den Trainerbereich, wo er auch als Jugendcoach ein Jahrzehnt dem Nachwuchs nicht nur fußballerische Qualitäten mit auf den Weg gab. Selbst Torwarttrainer war für ihn kein Problem, und auch als Spielleiter für die Bezirks- und Landesliga war er tätig. Die wichtige Pressearbeit ist ihm bis heute noch geblieben...

Sein Statement zum VfB:

„1977 gewann ein guter Freund zwei Dauerkarten beim „Tor des Monats“ für den VfB. Natürlich begleitete ich ihn und habe dann eine dieser Dauerkarten übernommen – mit einer eineinhalbjährigen Unterbrechung – und feuere unsere Mannschaft bis heute noch an! Seit 01.08.1997 bin ich auch Mitglied des VfB und hatte viele großartige Highlights: Alle vier Pokalendspiele seit 1986, das UEFA Cup Finale 1988 in Stockholm mit anschließendem Dinner auf dem Schiff, die unzähligen Auswärtsspiele bei internationaler Teilnahme und viele Auswärtsspiele in der Bundesliga! Über meine politischen Kontakte hatte ich auch zu MV beste Connections!“

Andreas Waldner wurde 1963 als der mittlere von drei Söhnen und einer Tochter der VfB-Legende Erwin Waldner in Nürtingen geboren. Das Bewegungstalent war ihm in die Wiege gelegt und den VfB hat er quasi mit der Muttermilch eingesogen. Er war in seiner Jugend in der Leichtathletik als Sprinter und mit 4 x 100-m- Staffeln aktiv, mit Erfolgen bei Baden-Württembergischen Meisterschaften und Teilnahmen an deutschen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen. Er hat auch eigene Jahrestrainingspläne nach wissenschaftlichen Kriterien erstellt, im Training umgesetzt und zeitweise in Kalifornien mit US-Athleten trainiert. Heute spielt er gerne Fußball und Tennis, fährt Mountainbike und legt einmal im Jahr das Sportabzeichen in Gold ab. Diese Erfahrungen ermöglichen es ihm, den Spitzensport in einem ganzheitlichen Blickwinkel betrachten und analysieren zu können. Deshalb hat er sich 2017 beim VfB Stuttgart für das Engagement in Mitgliederausschüssen entschieden.

Sein Statement zum VfB:

„Als Marketing- und Sponsoring-Experte mit eigener Agentur und als Gründungspartner eines Unternehmens mit einem Schwerpunkt im Sportmarketing in der Schweiz, habe ich tiefere Einblicke in das Management von Vereinen und Unternehmen im Sport. In den

Mitgliederausschüssen Vereinsentwicklung und Nachwuchsleistungszentrum habe ich weitere Einblicke in die Strukturen und Abläufe beim VfB Stuttgart gewonnen. Unter anderem der Austausch mit anderen Ausschussmitgliedern hat mir klargemacht, dass meine Ideen und Beurteilungen der aktuellen Situation den VfB Stuttgart auf seinem Weg zum Wiedererstarken als die Sportmarke der Region weiterbringen können. Aus der Fußballkarriere meines Vaters lassen sich einige Rückschlüsse auf die Entwicklung des VfB Stuttgart ziehen und auf die heutige Situation übertragen. Der Blick in die Zukunft bedarf immer auch einer Betrachtung der Vergangenheit. Ich merke immer wieder, wie emotional der VfB dadurch für mich ist.“

Christoph Burandt ist 1968 in Mutlangen geboren und am Rande der Schwäbischen Alb aufgewachsen.

Nach seiner fußballerischen Laufbahn in der B- und A-Jugendzeit als Torhüter ist er dem Mannschaftssport treu geblieben. Ab dem Jahr 2000 wurde der Volleyball-Freizeitsport von ihm entdeckt. Er machte die Trainer C und Beach-Volleyball-Trainerlizenzausbildung an der Landessportschule Albstadt und war dann fast zehn Jahre sowohl im Jugend- wie auch im Mixed-Bereich als Trainer tätig. Zudem begleitete er den Posten des Abteilungsleiters beim Mehrspartenverein SV Burgrieden (2003 – 2015). Durch eine Aktion der Schwäbischen Zeitung in Laupheim kam er im Frühjahr 2010 zum Langstreckenlauf. In den letzten dreizehn Jahren konnte er 33 Marathonwettbewerbe national wie international (New York, Chicago, London und Tokio) auch im Dress als dunkelroter Bruststringträger erfolgreich bestreiten. Mit sieben Teilnahmen ist der Allgäu-Panorama-Marathon (Bergmarathon) in Sonthofen zum Lieblingswettbewerb von ihm geworden. Nachdem ein berufsbedingter Ortswechsel aus Oberschwaben ins Oberallgäu 2018 anstand, wechselte er nun als Langstreckenläufer in die Leichtathletikabteilung des VfB. Seitdem startet er bei allen Laufwettbewerben für den VfB.



Das VfB-Statement von Christoph:

„Der VfB ist von Kindheitsbeinen an mein Lieblingsverein. Der Aufstieg 1977 war für mich als knapp Neunjähriger ein prägendes Ereignis und die darauffolgenden Jahre mit den großen VfB-Namen Helmut Roleder, Hansi Müller, K.-H. und Bernd Förster, Hermann Ohlicher, Ottmar Hitzfeld, Dieter Hoeneß, Walter Kelsch, Peter Reichert und Co. sehr prägend. Als Fan habe ich mich - egal wo ich gerade meinen Lebensmittelpunkt hatte - immer zum VfB bekannt.

Viele schöne Erlebnisse im Neckarstadion, im Gottlieb-Daimler-Stadion und der Mercedes-Benz-Arena konnte ich dabei live erleben. Unvergessen die CL-Spiele - speziell gegen ManU -, die Deutsche Fußballmeisterschaft 2007 und die Aufstiege jüngerer Zeit, wo man die Breite der Verwurzelung des VfB in der Region persönlich erfahren durfte. Bei meinen verschiedenen ehrenamtlichen Positionen innerhalb der letzten 25 Jahren sowohl in der Kommunalpolitik im Gemeinderat und Kreistag und im Bürgerschaftlichen Engagement als stellv. Landesvorsitzender der ARBES e.V., Mitglied im Landesnetzwerk BE, Stiftungsrat Bürgerstiftung Burgrieden und als Gründungsvorsitzender des Lebensqualität Burgrieden e.V. war mir immer die Wahrung der Interessen meiner Wählerschaft wichtig und eine Verpflichtung. Der Wille etwas zu bewegen, treibt mich persönlich an!“

Nun fragen sich bestimmt viele Mitglieder, wie es zu diesem Quartett der Initiatoren kommt. Gerne zeigen wir Euch die Verknüpfungspunkte auf...

Christoph Burandt kennt Monica Wüllner und Hans Dürr bereits seit dem Jahr 2006. Mit Moni hat er bei der Württembergischen Sportjugend viele gemeinsame Veranstaltungen besucht und intensiv im jugendsportpolitischen Bereich zusammengearbeitet. Mit Hans verbindet ihn eine lange kommunalpolitische Verbundenheit in Laupheim, ebenso standen beide 2010 zusammen in einem Auswahlteam, welches gegen die Traditionsmannschaft des VfB ein Benefizspiel in Biberach im schönen Oberschwaben bestritt. Eine lange dunkelrote Leidenschaft verbindet sie. Andreas Waldner und Christoph Burandt haben sich in dem „VfB-Projekt Vereinsentwicklung“ vor der Ausgliederung der Fußballmannschaft in die AG kennengelernt. Die beiden fanden sich gleich auf Anhieb sympathisch, sind gleich kritisch denkende Dunkelrote und mit dem gleichen Wertekanon auf einer Wellenlänge. Es entwickelte sich eine dunkelrote Freundschaft und ein reger Austausch über den Herzensverein VfB. Letztes Jahr konnten sie eine gemeinsame „dunkelrote“ Bergtour im Allgäu machen: auf den Breitenberg (bei Bad Hindelang) mit 1893 Höhenmetern. Eine absolut tolle VfB-ler-Tour!

In den vergangenen Wochen haben diese vier nach vielen Gesprächen den Entschluss gefasst, die Initiative www.vfb-jetzt.de für eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu starten.